



Detlef Breitzke (von links), neuer Geschäftsführer der **Jade-Bay GmbH Entwicklungsgesellschaft**, war gestern zu Gast im Kreishaus in Brake, und sprach mit Marlene Rembacz, Landrat Michael Höbrink und Manfred Wolf, die die Wesermarsch in der Gesellschafterversammlung vertreten. Foto: hes

Kooperation statt Eifersucht

Neuer Jade-Bay-Geschäftsführer sieht sich als Moderator und als internationaler Interessenvertreter

WESERMARSCH. Wenn Unternehmen, die ihre Konzernzentralen nicht in der Region haben, Aufträge für Mittelständler ausschreiben, kommen Firmen aus der Umgebung oft nicht zum Zuge. Nicht nur auf dieses Problem will Detlef Breitzke, neuer Geschäftsführer der Jade-Bay GmbH Entwicklungsgesellschaft, sein Augenmerk richten. Er versteht sich als nationaler und internationaler Vermarkter der Region.

Gegründet wurde die zunächst Jade Wirtschaftsförderung GmbH heißende Jade-Bay vor einem Jahr von den drei Landkreisen Wesermarsch, Friesland und Wittmund sowie der Stadt Wilhelmshaven. „Im Bereich um den Jade-Weserport müssen wir ebenso einen Fuß in der Tür haben, wie in Bremerhaven oder in der Metropolregion Bremen-Oldenburg“, betont Landrat Michael Höbrink. Gerade weil jeder eigene Interes-

sen sehe, sei es „ein großer Wurf“, vier Gebietskörperschaften unter einen Hut zu bringen. Nachdem ein Jahr lang die Rahmenbedingungen für die Jade-Bay geschaffen worden seien, habe man nun den Geschäftsführer für das eigentliche Geschäft gefunden.

„Mein Auftrag ist es, neue Arbeitsplätze zu generieren und zu verhindern, dass ein Unternehmen aus der Region herausfällt“, sagt Detlef Breitzke. Die Jade-Bay sei eine Plattform, um Interessen aller Kommunen zu bündeln. Er verstehe sich an dieser Stelle auch als „Moderator“.

Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit soll auf dem Feld „Arbeit und Leben“ liegen. „Wir müssen hochqualifizierte Leute herbringen und dafür sorgen, dass sie ansässig werden“, meint Detlef Breitzke. Den insgesamt 24 Städten und Gemeinden, die über einen Regionalbeirat auf die Arbeit

der Jade-Bay Einfluss nehmen können, will der Geschäftsführer auch Orientierung bei der Gestaltung von Gewerbeflächen und Wohngebieten geben.

Als Marke etablieren

Gleichzeitig will der Geschäftsführer Jade-Bay als Markennamen etablieren, der Lokalkolorit besitzt und Unternehmen auch als Instrument der internationalen Vermarktung dienen kann. „Mit der Jade-Bay werden wir auf jeder Messe vertreten sein“, kündigt Detlef Breitzke an. Er wolle ein Ansprechpartner in der Region sein, der internationale Interessen wahrnimmt. Zur Seite steht dem Geschäftsführer ein Fachbeirat, in dem für die Wesermarsch Vertreter der Unternehmen Sunparks (Tossens), Rotec (Lemwerder) und der Fachhochschule Emsfleth sitzen.

Dies kollidiere nicht mit der

kommunalen Wirtschaftsförderung. Die Kreistagsmitglieder Manfred Wolf (FDP) und Marlene Rembacz (SPD), die für den Landkreis in der Jade-Bay-Gesellschafterversammlung sitzen, weisen zudem darauf hin, dass beim Land Niedersachsen kleinteilige Wirtschaftsförderung nicht mehr gefragt sei. Die Jade-Bay sei daher auch eine Chance, um überhaupt noch in den Genuss von Projektfördermitteln zu kommen.

Der neue Geschäftsführer lebt in der Gemeinde Friedeburg. Dort hat sich der 48-jährige das Haus seiner Großeltern ausgebaut. „Ich war 20 Jahre lang weg, habe aber nie den Kontakt zur Region verloren“, sagt Detlef Breitzke. Zuletzt saß er in der Geschäftsführung der Strabag AG in Frankfurt am Main. Davor war er in anderen Städten bei Banken und bei einem Telekommunikationsunternehmen tätig. (hes)